

Amts-Blatt

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 23.

Den 4. Juni.

1880.

Inhalt der Ges.-Sammlung.

331. Das 21. Stück der Ges.-Sammlung enthält unter:

Nr. 8717 die zweite Nachtrags-Verordnung, betreffend die Kauttionen der Beamten aus dem Bereiche des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Vom 5. April 1880;

Nr. 8718 den Allerhöchsten Erlaß vom 7. Mai 1880, betreffend die Aufhebung der technischen Bau-Deputation und die Errichtung einer Akademie des Bauwesens; und unter

Nr. 8719 die Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für die Bezirke der Amtsgerichte Nienburg und Stolzenau in der Provinz Hannover. Vom 15. Mai 1880.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central- u. Behörden.

324. Die Gesuche um Dispensation vom Aufgebote (Allerh. Verordnung vom 8. Januar 1876 Ges.-S. S. 3) werden mir häufig, in stets sich mehrender Zahl, unmittelbar unter Berufung auf die Dringlichkeit des Falles, aber ohne Beifügung irgend einer zur Begründung des Gesuches dienenden amtlichen Bescheinigung, selbst auf telegraphischem Wege eingereicht. Soviel zu ersehen, werden die Betheiligten zu diesem Verfahren hier und da durch die Standesbeamten selbst veranlaßt. Die Voraussetzung, daß auf solchem Wege am schnellsten zum Ziele zu gelangen sei, ist eine irrige, da selbstverständlich derartig unbefähigten Gesuchen nur ganz ausnahmsweise ohne vorgängige Rückfrage stattgegeben werden kann. Um die thünlichst schnelle Erledigung der Dispensationsgesuche herbeizuführen, sind dieselben vielmehr dem für die Ehe-schließung zuständigen Standesbeamten zu übergeben, welcher letztere demnächst die Gesuche mit seiner gutachtlichen Äußerung und mit der Bescheinigung, daß die gemäß § 45 des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 vorgenommene Prüfung ein materielles Gehinderniß nicht ergeben habe, mir eingureichen hat, — und zwar, abgesehen von ganz besonders dringlichen Fällen, durch Vermittelung der nächst vorgesetzten Aufsichtsbehörde. Die Standesbeamten werden daher thünlichst darauf hinzuwirken haben, daß in dieser Weise verfahren werde.

Uebrigens werden die Betheiligten, soweit dazu Gelegenheit ist, darauf hinzuweisen sein, daß es sich

empfehlen, den Antrag auf Erlaß des Aufgebots nicht bis auf den letztzulässigen Termin vor dem in Aussicht genommenen Tage der Ehe-schließung (bezw. der Hochzeitsfeier) zu verschieben. Namentlich in denjenigen Fällen, in denen nach § 46 des alleg. Reichsgesetzes das Aufgebot noch an einem zweiten auswärtigen Orte bekannt zu machen ist, stellt sich zuweilen erst im letzten Augenblicke heraus, daß bei dieser Bekanntmachung ein Versehen begangen wurde, welches nach dem Urtheil des für die Ehe-schließung zuständigen Standesbeamten eine Wiederholung der Bekanntmachung und in Folge dessen die Aussetzung der Ehe-schließung erforderlich macht. Auch bei schleunigster Behandlung der Dispensationsgesuche ist es in solchen Fällen nicht immer ausführbar, die Betheiligten vor großen Unannehmlichkeiten und Nachttheilen zu bewahren.

Breslau, den 27. Februar 1880.

Der Minister des Innern.

gez.: Graf zu Eulenburg.

An den Königl. Ober-Präsidenten Herrn v. Seydewitz Hochwohlgeboren zu Breslau. I A. 1030.

Vorstehender Ministerial-Erlaß wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Breslau, den 1. Mai 1880.

Der Ober-Präsident. J. B.: von Junder.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

323. Betrifft Maßregeln gegen die Rinderpest.

Die in § 2 Nr. 5 der Amtsblatt-Verordnung vom 24. März 1877 (Amtsblatt 1877, Seite 104) auf der Bahnstrecke der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn von Königszelt nach Altwasser für die Bahnstation Königszelt angeordnete Beschränkung der Viehverladung wird hierdurch aufgehoben.

Das Einladen von Rindvieh auf der Bahnstation Königszelt ist demzufolge den Vorschriften der Verordnung vom 24. März 1877 nicht mehr unterworfen.

Breslau, den 25. Mai 1880.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

325. Auf Grund des § 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß von der sozialdemokratischen Genossenschafts-Buchdruckerei „Freiheit“ zu London, Kurt Road, Percy-Street 22, gedruckte Flugblatt, in

klein Oktav, 8 Seiten umfassend, enthaltend einen Artikel mit der Ueberschrift: „Die revolutionäre Sozialdemokratie“, welchem sich einige Bemerkungen über den Ursprung dieses Artikels, sowie über die Bezugsquelle der in London erscheinenden Zeitung: „Freiheit“ und der Flugblätter anschließen, nach § 11 des gedachten Gesetzes Seitens der unterzeichneten Landespolizei-Behörde verboten worden ist.

Berlin, den 26. Mai 1880.

Königliches Polizei-Präsidium.

326. Auf Grund des § 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die in Form eines Flugblattes im Mai d. J. in London erschienene Druckschrift: „Offener Brief an die Wähler des V. Berliner Reichstagswahlkreises“ von Johann Most, nach § 11 des gedachten Gesetzes Seitens der unterzeichneten Landespolizei-Behörde verboten worden ist.

Berlin, den 26. Mai 1880.

Königliches Polizei-Präsidium.

320. Die von einem angeblichen Volks-Wahlkomitee in Arnstadt d. d. 10. Mai 1880 erlassene, von August Krühl in Leipzig verlegte und in der Genossenschafts-Druckerei in Leipzig gedruckte Schrift: „An die Wähler des Wahlkreises Schwarzburg-Sondershausen“, in welcher dieselben unter Kundgebung sozialdemokratischer, auf den Umsturz der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung gerichteter Bestrebungen und in einer die Eintracht unter den Bevölkerungsklassen gefährdenden Weise zur Wahl des als Sozialdemokrat bekannten Louis Biedel in Leipzig aufgefodert werden, wird hiermit auf Grund des § 11 des Reichsgesetzes vom 21. Oktober 1878 verboten.

Die Polizeiorgane werden angewiesen, die in ihren Bezirken sich vorfindenden Exemplare dieser Druckschrift sofort mit Beschlagnahme zu belegen und an mich abzuliefern.

Cheleben, den 24. Mai 1880.

Der Fürstliche Landrath.

Vorstehende Bekanntmachungen sub Nr. 325, 328 und 329 werden hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Breslau, den 31. Mai 1880.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

322. Nachdem an den in Gemäßheit des Gesetzes vom 20. Juni 1875 gewählten Kirchen-Vorstand in Märzdorf, Kreis Ohlau, die Verwaltung des mit der vakanten Pfarrei daselbst verbundenen Vermögens von dem Kommissar, Gutverwalter Friedrich Kleinod in Grebelwitz, übergeben worden ist, hat die durch Bekanntmachung vom 22. September 1875 zur öffentlichen Kenntniß gebrachte kommissarische Verwaltung ihre Endschafft erreicht.

Breslau, den 28. Mai 1880.

Königl. Regierung, Abth. für Kirchen- und Schulwesen.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

321. Gemäß § 24 des Regulativs zur Ordnung

des Geschäftsganges bei den Bezirks-Verwaltungs-Gerichten vom 23. Dezember 1876 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das unterzeichnete Verwaltungs-Gericht während der Zeit vom 21. Juli bis zum 1. September cr. Ferien hält.

Während der Ferien dürfen in öffentlicher Sitzung nur schleunige Sachen zur Verhandlung gelangen. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien jedoch ohne Einfluß.

Breslau, den 24. Mai 1880.

Königliches Bezirks-Verwaltungs-Gericht.

326. Am 1. Juni werden für die Dauer der diesjährigen Badezeit in den Orten Bad Landeck und Bad Reinerz Postämter in Wirksamkeit treten.

Von demselben Zeitpunkte ab werden diese Orte und die Badeorte Gudowa und Langenau folgende Postverbindungen erhalten:

1. Bad Landeck:

eine täglich dreimalige Personenpost zwischen Glatz Bahnhof und Landeck Bad:

aus Glatz Bahnhof 9 Uhr 50 Min. Vorm., 1 Uhr 30 Min. Nachm., 8 Uhr 30 Min. Abends,
aus Landeck Bad 3 Uhr 40 Min. früh, 8 Uhr 5 Min. Vorm., 2 Uhr 50 Min. Nachm.

Beförderungszeit: 3 Stunden 20 bis 40 Min.

Anschluß in Glatz Bahnhof an die Züge von und nach Breslau.

2. Bad Reinerz:

eine täglich dreimalige Personenpost zwischen Glatz Bahnhof und Reinerz Bad:

aus Glatz Bahnhof 9 Uhr 50 Min. Vorm., 1 Uhr 30 Min. Nachm. und 8 Uhr 30 Min. Abds.,
aus Reinerz Bad 3 Uhr 45 Min. früh, 8 Uhr 10 Min. Vorm. und 2 Uhr 50 Min. Nachm.

Beförderungszeit: 3 Stunden 14 bis 34 Min.

Anschluß in Glatz Bahnhof an die Züge von und nach Breslau.

3. Gudowa:

eine täglich zweimalige Personenpost zwischen Gudowa und Reinerz Stadt:

aus Gudowa 1 Uhr 40 Min. früh und 12 Uhr 45 Min. Nachm.,
aus Reinerz 12 Uhr Nachts und 1 Uhr 35 Min. Nachm.

Beförderungszeit: 2 Stunden.

Anschluß in Reinerz an die Posten nach und von Glatz zu den Zügen nach und von Breslau.

4. Bad Langenau:

ein täglich zweimaliges Privat-Personenfuhrwerk zwischen Gabelschwerdt und Langenau:

aus Gabelschwerdt 10 Uhr 15 Min. Vorm. und 8 Uhr 41 Min. Abends,
aus Langenau 6 Uhr früh und 5 Uhr Nachm.

Anfang Juli wird eine dritte Fahrt eingelegt:

aus Gabelschwerdt 1 Uhr 55 Min. Nachm.,
aus Langenau 10 Uhr 5 Min. Vorm.

Beförderungszeit: 1 Stunde,

Anschluß in Habelschwerdt an die Züge von und nach Breslau.

Außerdem besteht bei dem 1. und 2. Zuge von Breslau eine beschleunigte Briefpostverbindung durch Abwerfen eines Briefbeutels in Langenau.

Bei den vorgenannten Personenposten werden Reitwagen nur auf den Stationen Glatz, Landeck und Reinerz gestellt. Das Personengeld beträgt 10 Pfennig für die Person und das Kilometer; 15 Kilogramm Reisegepäck frei.

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums werden vom 1. Juni bis Ende September d. J. im Verkehre zwischen den Eisenbahnstationen Berlin, Deuthen D.-S., Breslau, Brieg, Reg.-Bez. Breslau, Bromberg, Camenz i. Schl., Frankenstein i. Schl., Gleiwitz, Glogau, Gnesen, Grlitz, Inowrazlaw, Katowitz, Königshütte, Kosel-Kandzin, Kosel-Stadt, Kreuz, Leobischütz, Kienitz, Poin.-Kissa, Reisse, Neustadt D.-S., Oppeln, Posen, Ratibor, Rawitsch, Schweidnitz, Stargard i. Pom. und Thorn und den Badeorten Landeck und Reinerz sowohl hin- als herwärts direkte Billets ausgegeben, welche auf dem Wege über Glatz sowohl für die Eisenbahnfahrt in I., II. und III. Wagenklasse, als auch für die Fahrt mit den anschließenden Personenposten, und zwar für die ganze Strecke, für welche sie gelöst werden, Gültigkeit haben.

Das Reisegepäck wird in beiden Richtungen durchexpediert. Die Erhebung der etwaigen Lieferfracht erfolgt am Abfahrtsorte für die ganze Strecke.

Auf Briefen zc. an Personen, welche sich in den Badeorten zu Landeck und Reinerz aufhalten, ist der Bestimmungsort zur Vermeidung von Verzögerungen ausdrücklich mit „Bad Landeck“ und „Bad Reinerz“ anzugeben. Breslau, den 24. Mai 1880.

Der Kaiserliche Ober-Post-Direktor. Schiffmann.

327. Mit Rücksicht auf die Vorfluthverhältnisse in Breslau, und die Bestimmung, daß bei einem Wasserstande von 5,65 m (= 18 Fuß) am Oberpegel, die Breslauer Fluthschleusen gezogen werden müssen, wird zur Kenntniß des Schiffahrt treibenden Publikums gebracht, daß während dieser Zeit ein Schleusen durch die Oberschleuse nicht stattfindet. Breslau, den 24. Mai 1880.

Königliche Wasserbau-Inspektion.

322. Bei der in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegiums vom 31. Dezember 1875 heut stattgehabten Auslösung von Kreis-Obligationen des hiesigen Kreises I. Emission sind die Appoints

Litt. A. Nr. 142 und 148 über je 1000 Mark,
Litt. B. Nr. 11, 19 und 118 über je 500 Mark,
Litt. C. Nr. 28, 95, 300, 379, 431, 437, 578 über je 200 Mark,

Litt. D. Nr. 52, 120, 206 über je 100 Mark gezogen worden.

Die betreffenden Obligationen werden den Inhabern zur Einlösung am 1. Juli 1880 mit dem Bemerken gekündigt, daß von dem gedachten Termin ab die Verzinsung der gekündigten Obligationen aufhört. Bei

Einlösung der letzteren erfolgt bei der hiesigen Kreis-Kommunal-Kasse.

Zugleich werden die am 19. Dezember 1878 ausgelassen und zur Einlösung am 1. Juli 1879 gekündigten Kreis-Obligationen:

Litt. B. Nr. 254 über 500 Mark,
Litt. D. Nr. 82 über 100 Mark
zur Einlösung wiederholt hierdurch aufgerufen.
Breslau, den 23. Dezember 1879.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Breslau.

304. Aufkündigung von ausgelassenen Rentenbriefen der Provinz Schlesien.

Bei der heute in Gemäßheit der Bestimmungen § 41 u. folg. des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 im Beisein der Abgeordneten der Provinzialabstimmung und eines Notars stattgehabten Verlosung der nach Maßgabe des Tilgungsplans zum 1. Oktober 1880 einzulösenden Rentenbriefe der Provinz Schlesien sind nachstehende Nummern im Werthe von 703650 Mark gezogen worden und zwar:

191 Stück Lit. A. à 3000 Mark.									
Nr. 115.	150.	165.	195.	201.	293.	365.	512.	1092.	1339.
1425.	1449.	1503.	1748.	1994.	2227.	2282.	2357.	2945.	3448.
3495.	3690.	3915.	3927.	3963.	4122.	4503.	4622.	4945.	4999.
5141.	5229.	5232.	5467.	5525.	5607.	5903.	6436.	6618.	6635.
6944.	7132.	7337.	7429.	7959.	8000.	8111.	8219.	8462.	8857.
8886.	9097.	9137.	10204.	10356.	10360.	10526.	11109.	11349.	11447.
11552.	11931.	12043.	12211.	12254.	12334.	12754.	12888.	12989.	13022.
13050.	13174.	13256.	13397.	13592.	13620.	14253.	14377.	14468.	14482.
14741.	15133.	15374.	15411.	15622.	15817.	15825.	16023.	16297.	16476.
16683.	16891.	17035.	17181.	17524.	17554.	17841.	17845.	18011.	18091.
18288.	18508.	18771.	18781.	18805.	18872.	19019.	19068.	19150.	19274.
19311.	19326.	19506.	19794.	19826.	19859.	19986.	20092.	20221.	20342.
20373.	20381.	20462.	20499.	20640.	20823.	20868.	21121.	21144.	21316.
21779.	21902.	21921.	22005.	22220.	22330.	22752.	22831.	22880.	22892.
22984.	23076.	23092.	23148.	23310.	23634.	23804.	23938.	23955.	23958.
23980.	24002.	24018.	24288.	24303.	24355.	24652.	24703.	24831.	24891.
24930.	24974.	25013.	25077.	25145.	25163.	25274.	25370.	25413.	25579.
25634.	25709.	25821.	25992.	26186.	26379.	26464.	26584.	26747.	26947.
27033.	27181.	27187.	27405.	27427.	27673.	27797.	27990.	28120.	28176.
28204.	47 Stück Lit. B. à 1500 Mark.								
Nr. 60.	319.	495.	715.	895.	992.	1037.	1185.	1189.	1254.
1272.	1384.	1670.	1707.	1833.	2077.	2450.	2524.	2942.	2947.
3204.	3745.	3924.	4224.	4246.	4276.	4381.	4472.	4616.	4926.
5117.	5156.	5445.	5563.	5683.					

5884.	5947.	5964.	5968.	6089.	6137.	6198.
6270.	6645.	6758.	6785.	6826.		
167 Stüd Lit. C. à 300 Mark.						
Nr. 84.	183.	199.	208.	342.	371.	794.
861.	879.	1096.	1261.	1619.	1640.	1870.
2015.	2016.	2365.	2392.	2709.	2817.	3042.
3076.	3112.	3255.	3274.	3330.	4090.	4174.
4206.	4449.	4480.	4734.	4848.	5014.	5099.
5776.	6083.	6142.	6144.	6385.	6398.	6521.
6574.	6685.	6758.	6807.	6940.	6983.	7079.
7361.	7977.	8057.	8090.	8142.	8387.	8406.
8475.	8553.	8567.	8737.	8803.	8805.	8948.
9081.	9195.	9258.	9265.	9280.	9330.	9776.
9901.	9937.	10114.	10288.	10579.	10752.	
10956.	11050.	11260.	11599.	11754.	11806.	
11854.	11880.	11970.	11988.	12036.	12277.	
12299.	12468.	12760.	13093.	13195.	13397.	
13422.	13823.	13827.	14021.	14185.	14431.	
14873.	15183.	15293.	15306.	15449.	15468.	
15762.	16668.	16887.	16952.	17132.	17477.	
17604.	17774.	17828.	17982.	18093.	18187.	
18328.	18604.	18842.	18892.	18927.	18957.	
19202.	19287.	19406.	19409.	19467.	19967.	
20042.	20351.	20359.	20496.	20540.	20679.	
21016.	21316.	21468.	21745.	21883.	21961.	
22034.	22473.	22962.	23052.	23096.	23152.	
23181.	23234.	23353.	23366.	23509.	23591.	
23738.	23992.	24410.	24617.	24642.	24650.	
24658.	24674.	24682.	24686.	24692.	24719.	
24720.						

134 Stüd Lit. D. à 75 Mark.

Nr. 114.	113.	247.	376.	525.	1162.	1220.
1342.	1765.	2038.	2076.	2301.	2450.	3055.
3604.	3688.	3733.	4222.	4313.	4341.	4549.
5017.	5111.	5537.	5950.	6208.	6218.	6239.
6324.	6772.	6806.	6842.	6852.	6951.	7027.
7239.	7342.	7455.	7726.	8546.	8651.	8866.
9173.	9191.	9325.	9393.	9438.	9521.	9610.
10120.	10146.	10177.	10196.	10251.	10633.	
10724.	10968.	11078.	11280.	11425.	11471.	
11492.	11630.	11795.	11854.	11946.	12161.	
12260.	12642.	12770.	12932.	13124.	13221.	
13272.	13370.	13383.	13412.	13533.	13535.	
13609.	14055.	14071.	14089.	14108.	14178.	
14294.	14502.	14585.	14754.	14777.	14945.	
15035.	15059.	15071.	15241.	15248.	15302.	
15354.	15598.	15677.	15820.	15844.	16038.	
16065.	16211.	16238.	16241.	16674.	16919.	
16948.	16983.	17137.	17231.	17268.	17358.	
17443.	17677.	17691.	17919.	17991.	18056.	
18104.	18127.	18149.	18158.	18466.	18749.	
18755.	18885.	18947.	19000.	19222.	19318.	
19326.						

Indem wir die vorstehend bezeichneten Rentenbriefe zum 1. Oktober 1880 hiermit kündigen, werden die Inhaber derselben aufgefordert, den Nennwerth gegen Zurücklieferung der Rentenbriefe nebst den dazu gehörigen Zinscoupons Serie IV. Nr. 13 bis 16 nebst Talons

sowie gegen Quittung

in term. den 1. Oktober 1880 und die folgenden Tage, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage bei unserer Kasse — Sandstraße Nr. 10 hieselbst — in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr baar in Empfang zu nehmen.

Die Empfangnahme der Valuta kann, nach Maßgabe der Bestände unserer Kasse, auch schon früher und zwar schon von jezt ab geschehen, in diesem Falle jedoch nur mit Gewährung der Zinsen bis zum Zahlungstage der Valuta, worauf die Inhaber der verlosenen Rentenbriefe hiermit besonders aufmerksam gemacht werden.

Auch ist es bis auf Weiteres gestattet, die Rentenbriefe unserer Kasse mit der Post, jedoch frankirt und unter Beifügung einer gehörigen Quittung auf besonderem Blatte über den Empfang der Valuta einzusenden und die Uebersendung der letzteren auf gleichem Wege, natürlich auf Gefahr und Kosten des Empfängers, zu bestragen.

Vom 1. Oktober 1880 ab findet eine weitere Verzinsung der hiermit gekündigten Rentenbriefe nicht statt und der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons Ser. IV. Nr. 13 bis 16 wird bei der Auszahlung vom Nennwerthe der Rentenbriefe in Abzug gebracht.

Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß von den früher verlosenen Rentenbriefen der Provinz Schlesien, seit deren Fälligkeit bereits zwei Jahre und darüber verlossen, folgende zur Einlösung bei der Rentenbank-Kasse noch nicht präsentirt worden sind und zwar aus den Fälligkeits-Terminen:

a. den 1. April 1873.	
Lit. C. Nr. 18264 à 300 Mark.	
b. den 1. April 1874.	
Lit. D. Nr. 638 à 75 Mark.	
c. den 1. Oktober 1874.	
Lit. E. Nr. 20594. 21341 à 30 Mark.	
d. den 1. April 1875.	
Lit. A. Nr. 10026. 11589. 16615. 25174 à 3000 Mark.	
Lit. B. Nr. 2172. 4115. 4467. 4560 à 1500 Mark.	
Lit. C. Nr. 1768. 4710. 9644. 13666. 17214. 17328. 18326. 20770. 21428. 21460 à 300 Mark.	
Lit. D. Nr. 1337. 2529. 2705. 3796. 4099. 9231. 11757 à 75 Mark.	
e. den 1. Oktober 1875.	
Lit. B. Nr. 968. 2067 à 1500 Mark.	
Lit. C. Nr. 4469. 6215. 6603. 8428. 10593. 11121. 12263. 13676. 14012. 22790 à 300 Mark.	
Lit. D. Nr. 2747. 5173. 5206. 7926. 7988. 9826. 10512. 11672. 12245. 12444. 13949. 16415. 17410. 17484. 17683 à 75 Mark.	
f. den 1. April 1876.	
Lit. A. Nr. 1139. 8154. 19252. 26189 à 3000 Mark.	
Lit. B. Nr. 3865. 4634 à 1500 Mark.	
Lit. C. Nr. 9295. 12640. 13009. 13582. 14694. 15976. 17015. 18896. 21096 à 300 Mark.	
Lit. D. Nr. 1993. 4916. 5090. 6274. 7873.	

9854, 11390, 12426, 12651, 16325 à 75 Mark.

g. den 1. Oktober 1876.

Lit. A. Nr. 891, 1116, 3222, 14769, 15875, 22153, 27018, 27200 à 3000 Mark.

Lit. B. Nr. 1546, 1864, 6576 à 1500 Mark.

Lit. C. Nr. 462, 2919, 3139, 3761, 4014, 4590, 5221, 7964, 14009, 19223, 22282, 22796 à 300 Mark.

Lit. D. Nr. 2161, 2937, 4467, 5609, 5853, 5947, 9445, 10426, 13782, 14063, 14312, 15326, 16537, 16620, 17841, 18048, 18230 à 75 Mark.

h. den 1. April 1877.

Lit. A. Nr. 3196, 8175, 9763, 19317, 22640, 22690, 24849, 27172 à 3000 Mark.

Lit. B. Nr. 545, 755, 2003, 4005, 4138 à 1500 Mark.

Lit. C. Nr. 10, 483, 3381, 841, 1665, 3452, 3551, 4083, 5521, 5827, 8505, 11201, 12345, 12636, 13258, 15825, 16032, 20537, 21247, 21980, 22360, 23521, 23688 à 300 Mark.

Lit. D. Nr. 1569, 1964, 2323, 2851, 3635, 3704, 4738, 10691, 11580, 12453, 12942, 14988, 15990, 16708, 16909, 17721, 17941, 17967 à 75 Mark.

i. den 1. Oktober 1877.

Lit. A. Nr. 12627, 20283, 21959, 22915, 23320, 26303, 27126 à 3000 Mark.

Lit. B. Nr. 248, 1050, 2781, 3797, 4930, 6239 à 1500 Mark.

Lit. C. Nr. 392, 1216, 1392, 2827, 4138, 5162, 6428, 6474, 6476, 9257, 10775, 11278, 12305, 14432, 15091, 16699, 16761, 17342, 18189, 18440, 21221, 21516, 22226, 22878, 23066 à 300 Mark.

Lit. D. Nr. 1163, 1457, 1526, 2134, 2419, 2768, 3706, 3727, 3878, 4020, 4571, 4866, 4892, 4929, 5385, 5445, 5883, 6266, 6753, 7354, 7691, 7881, 7921, 8145, 9474, 9632, 10128, 10401, 10794, 11529, 13620, 14452, 14507, 18737 à 75 Mark.

k. den 1. April 1878.

Lit. A. Nr. 3551, 13725, 21710, 22108, 23518, 25067, 26875 à 2500 Mark.

Lit. B. Nr. 3111, 3792, 5924, 6660 à 1500 Mark.

Lit. C. Nr. 1073, 2607, 2859, 3837, 4049, 6224, 6327, 7257, 9558, 9590, 9892, 9839, 10438, 10615, 11293, 13790, 14193, 14979, 16355, 16407, 18432, 20026, 22167, 22712, 23042, 23132, 23216, 23265, 23432, 23446, 23883, 24036 à 300 Mark.

Lit. D. Nr. 1399, 1818, 2233, 2741, 4016, 4632, 6065, 6267, 6325, 6696, 8859, 9631, 9796, 10248, 10371, 10501, 10885, 11029, 11228, 11662, 11920, 12094, 12566, 13709, 15702, 16422, 17149, 17827, 17975, 18431 à 75 Mark.

Die ausgelosten Rentenbriefe verfahren nach § 44

des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 binnen zehn Jahren.

Hierbei wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß die die Liste aller gefündigten, resp. noch rückständigen Rentenbriefe enthaltende Nummer der allgemeinen Verlosungs-Tabelle von der Redaktion des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers für 25 Pf. jederzeit bezogen werden kann.

Breslau, den 15. Mai 1880.

Königl. Direktion der Rentenbank für die Provinz Schlesien.

330. Bekanntmachung.

Bei der Breslau-Brieger Fürstenthums-Landschaft beginnt der diesjährige Johann-Fürstenthumstag am 21. Juni cr. — Zur **Einzahlung** der Pfandbriefzinsen, wobei nur bankmäßiges Geld und Zinscoupons der Schlesischen Landschaft angenommen werden können, sind die **Wochentage bis zum 24. Juni cr.**, jedoch mit **Ausschluß des 22. Juni**, bestimmt. An leztgedachtem Tage bleibt die Kasse wegen der stattfindenden Depositions- und Kasserevision geschlossen.

Die **Einsöfung der Zinscoupons** erfolgt vom **25. bis 30. Juni**, mit Ausschluß des Sonntags.

Die Kasse ist von **Vormittags 9 bis Nachmittags 3 Uhr ununterbrochen für das Publikum geöffnet.**

Die Zinscoupons sind zu verzeichnen. Formulare hierzu werden in der Kasse ausgegeben.

Breslau, den 18. Mai 1880.

Breslau-Brieger Fürstenthums-Landschafts-Direktorium.

Freiherr von Scherr-Joch.

312. Auf Anordnung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Breslau wird in diesem Jahre in der hiesigen Königl. kath. Präparanden-Anstalt die Prüfung behufs Aufnahme von Aspiranten am 27. und 28. Juli stattfinden.

Die Zöglinge dieser Anstalt erhalten gründliche Vorbereitung für den 3. Kursus eines kath. Lehrer-Seminars und werden in ihrer sittlichen Führung sorgfältig überwacht. An Schulgeld haben sie monatlich 3 Mark zu entrichten und für Wohnung, Verpflegung u. selbst zu sorgen. Pensionen unter günstigen Bedingungen werden nachgewiesen. Bedürftige, brave und besonders tüchtige Schüler erhalten so bedeutende Unterstützungen, daß ihnen der Besuch der Anstalt leicht möglich wird.

Die Bewerbung um Aufnahme in diese Anstalt muß bis zum 15. Juli c. bei dem Unterzeichneten erfolgen, und sind dabei folgende Schriftstücke einzureichen:

- 1) das Aufzeugniß (der Aspirant muß das 14. Lebensjahr vollendet haben),
- 2) der Impf- und ein Vaccinationschein, sowie ein Gesundheitsattest von einem zur Führung eines Dienstfiegers berechtigten Arzte,
- 3) ein Zeugniß über die bisher genossene Schulbildung und über die Führung,
- 4) die Erklärung des Vaters oder an dessen Stelle des Nächsterpflichteten, daß er die Mittel zum

Unterhalte des Aspiranten während seines zweijährigen Präparanden-Kurses gewähren werde, mit der Bezeichnung der Ortsbehörde, daß er über die dazu nötigen Mittel verfüge.

Schriftliche Bescheide auf die Gesuche um Zulassung zur Prüfung erfolgen nur im Ablehnungsfalle.

Oppeln, den 19. Mai 1880.

Der Königl. Präparanden-Anstalts-Direktor. Schleicher.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliches Regierungs-Präsidium.

Ernannt: Der Regierungs-Civil-Supernumerarius Schuster zum Reg.-Haupt-Kassen-Assistenten.

Königliche Regierung, Abth. des Innern.

Allerhöchst verliehen: Dem Landrathen Olearius zu Reichenbach und v. Knebel-Döberitz zu Neumarkt der Charakter als Geheimer Regierungs-Rath.

Berliehen: Dem kommissarischen Kreis-Sekretär, Regierungs-Civil-Supernumerarius Freudenreich die Kreis-Sekretär-Stelle des Baldenburger Kreises.

Uebertragen: Dem Kreis-Thierarzt Dr. Söhngen zu Warenborn die Verwaltung der Kreis-Thierarztstelle des Kreises Ohlau.

Bestätigt: Die Wahl des Apothekers Adamczyk zum unbefoldeten Rathmann der Stadt Silberberg auf die gesetzliche Dienstzeit von 6 Jahren.

Königliche Regierung, Abth. für Kirchen- und Schulwesen.

Uebertragen: 1) Dem Dionisius Steinberg zu Hausdorf, Kreis Neuode, die Lokal-Inspektion über die Schule der dortigen Brüdergemeinde.

2) Dem Königl. Kreis-Schul-Inspektor Pfennig zu Münsterberg die Lokal-Inspektion über die katholischen Schulen zu Glambach und Neu-Altmannsdorf, Kreis Münsterberg.

3) Dem Gymnasiallehrer Reichelt in Breslau die Lokal-Inspektion über die evang. Schule in Rosenthal, Kreis Breslau.

4) Dem Pfarrer Künzer zu Trautenberg die Lokal-Inspektion über die neu gegründete kathol. Schule in Schmiegrode, Kreis Militsch.

5) Dem Kgl. Kreis-Schulinspektor Dr. Schandau zu Frankenstein die Lokal-Inspektion über die kathol. Schule in Kunzendorf, Kreis Frankenstein.

6) Dem Pastor Schaffran zu Luzine die Lokal-Inspektion über die evang. Schule zu Schawoine, Kreis Trebnitz.

7) Dem Pastor Zentsch zu Gimmel die Lokal-Inspektion über die evang. Schulen der Pfarodie Gimmel, Kreis Wohlau.

8) Dem Pastor Arndt zu Hünern die Lokal-Inspektion über die evang. Schulen der Pfarodie Hünern, Kreis Wohlau.

9) Dem Kgl. Kreis-Schul-Inspector Peiper zu Breslau die Lokal-Inspektion über die kathol. Schulen zu Büßendorf, Eschirne und Margareth.

Bestätigt die Vokationen: 1) für den bisherigen 8. Lehrer Gebauer zum 7. Lehrer an der evangelischen Schule in Bernstadt, Kreis Dels.

2) für die Lehrerin Marie Centner zur Lehrerin an der evang. Stadtschule zu Polnisch-Wartenberg.

Widerrieflich bestätigt die Vokationen: 1) für den Adjunkten Baar zum katholischen Lehrer in Groß-Perischn, Kreis Militsch.

2) für den Schulamts-Kandidaten Nafe zum evang. Lehrer in Klein-Schmograu, Kreis Wohlau.

3) für den Schulamts-Kandidaten Mücke zum evang. Lehrer in Gr.-Leipe, Kreis Trebnitz.

4) für den Lehrer Schanze zum 9. Lehrer an der evang. Stadtschule zu Trebnitz.

Königliches Polizei-Präsidium zu Breslau.

Pensionirt: Kanzlist Schiller vom 1. April cr. ab.

Entlassen in Folge eigenen Antrags: Bureau-Hilfsarbeiter Rißmann am 1. Mai cr.

Gestorben: Schumann Steer am 11. April cr.

Amtsblätter aus den Jahren

1824, 1825, 1827 bis 1831, 1833 bis 1841, 1843, 1844, 1846, 1847, 1849, 1850, 1859, 1863, 1864, 1866 bis 1876 sind zum Preise von 75 Pf., sowie von 1877 bis 1879 zum Preise von 1,50 M. pro Jahrgang, und einzelne Nummernstücke des Amtsblatts pro 1878 und 1879 zum Preise von 10 Pf. pro Bogen, bei der Königl. Amtsblatt-Redaktion im Regierungs-Gebäude veräußlich.